

### Der Schneider und der Elefant.

Vorläufig muß ich sagen, daß die Rede von einem asiatischen Schneider ist, der von den europäischen sehr verschieden ist. Ich habe einen nahen Aderwandten, der ein Schneider ist, der möchte sonst meinen, daß ich ihn und sein löbliches Handwerk beleidigen wolle, und das will ich nicht.

Der Elefant saß also vor der Thür und der Schneider ward zur Tränke getrieben — umgekehrt! der Elefant ward zur Tränke getrieben und der Schneider saß an der Thür, und hatte Äpfel neben sich stehen; und als der Elefant an die Äpfel kam, stand er still, streckte den Rüssel hin, und holte einen nach dem andern weg. Der Schneider wollte die Äpfel lieber selbst essen und als der Rüssel wieder kam, stach er mit seiner Nadel hinein, und der Elefant sagte P—r—r—r—r—rm! und ging weiter zur Tränke, trank sich satt und nahm einen Rüssel voll Wasser mit zurück. Und als er wieder an den Schneider kam, stellte er sich grade vor ihn hin und blies ihm das Wasser in das Gesicht und über den ganzen Leib, und ging weg.

Die Herren Menschen könnten von dem Elefanten etwas lernen, und sollten, wenn sie sich doch einmal rächen wollten, ihren Rüssel, wie er, nur voll Wasser nehmen; das wäre nicht geschenkt, und Arm' und Beine blieben ganz. Sie dünken sich doch mehr als Elefanten und sind's auch.

---